



**„Ich bin weltweit in Projekten der regenerativen Energieanwendung unterwegs und ... lasse Österreich als meine geliebte Heimat einfach mit seiner politischen Kleinkrämerseele bestehen. Solange die österreichische Politik bei Photovoltaik auf dem Prinzip der Abwehr von Neutechnologieanwendung beruht, werde ich meine Tätigkeit weiter im Ausland erbringen. Die Vorzeichen eines substanziellen Wandels kann ich auch aus vielen Gesprächen mit österreichischen Politikern nicht erkennen.“**

*Zitat eines Fachmanns (Name der Redaktion bekannt) zum Thema Photovoltaik in Österreich*

**7**



Sie waren die härtesten Leugner einer Verknappung der fossilen und nuklearen Primärenergieträger, die „Beschwichtigungshofräte“ der Internationalen Energieagentur (IEA) in Paris. Eine Verknappung von Erdöl, Erdgas und Kohle sei bestenfalls in höchst ferner Zukunft zu erwarten, war der Tenor der jährlich erscheinenden Bibel der Energiewirtschaft, des „World Energy Outlook“.

Seit dem Herbst letzten Jahres ist Schluss mit lustig. Die Position des neuen Präsidenten der IEA, des Japaners Nobuo Tanaka, hat sich um 180 Grad verändert. In regelmäßigen Abständen gibt er Interviews, in denen er vor einer großen Krise, die weit größer sein wird als die Finanzkrise, warnt. Bei der IEA geht man davon aus, dass der Ölpreis bereits 2013 die 200-Dollar-Marke durchschlagen wird und nicht zuletzt dadurch, dass er bei derzeit „nur“ 50 Dollar liegt und weil deswegen nicht in schwierige Explorationen für Neufunde investiert wird, es zu einer dramatischen Verknappung führen wird.

Weiter auf Seite 8|9 ▶





Fortsetzung von Seite 6/7 ►

## Verknappung oder ...?

Aus Russland sickert immer stärker durch, dass der Anlass für die Lieferperre im Jänner dieses Jahres weniger der Ukraine-konflikt, sondern blanker Gasmangel war. Wie auch immer: E.ON Ruhrgas, einer der größten Versorger Europas, sagt für das Jahr 2020 ein Versorgungsdefizit von 27 % für die EU voraus. Selbst wenn alle geplanten Pipelines gebaut würden, könnten die keine Abhilfe verschaffen.

Die Atomindustrie fährt schon jetzt mit 40 % Uran aus abgewrackten Atomra-keten und in vier bis fünf Jahren wird sie in der Primärenergieklemme sein, da die Uranervorkommnisse knapp werden. Wir sind in der Zukunft der Verknappung der fossilen und atomaren Energieträger

angekommen, gerade noch gemildert durch die Entspannung im Verbrauch auf Grund der Wirtschaftskrise.

## „Energiekrise“

Grundsätzlich ist der Begriff „Ener-giekrise“ falsch. Die Welt hat keine Energiekrise, sondern eine Energienut-zungskrise. Energie ist ausreichend vor-handen. Mit dem alten Energienutzungs-system des Industriezeitalters ist es in der Tat vorbei. Je schneller dieser Gedanke zum Allgemeingut wird, desto leichter ist es, darauf zu reagieren. Der einzige funkti-onierende Kernfusionsreaktor, nämlich die Sonne, schickt uns 10 000 Mal mehr Energie, als die Menschheit verbraucht.

## Intelligente Energienutzung

Zu langsam geht der Umstieg auf die intelligente Nutzung der erneuer-baren Primärenergieträger Wasser, Wind, Sonne und Biomasse vor sich. Die Lieferländer der fossilen Rohstoffe sind durch Energieentzug jederzeit in der Lage, innerhalb kürzester Zeit jede Industrienation in ein Dritte-Welt-Land herunterzufahren.

Dieses einseitige Abhängigkeitsverhältnis wird spätestens dann dramatisch, wenn sich die Prognose von Gazprom-Chef Alexej Miller bewahrheitet, wonach sich die Gaspreise in nächster Zeit vervierfachen werden.



---

## Energiewende

---

Der Ansatz der Energiewende von den fossilen und atomaren hin zu den erneuerbaren Energien ist in Wirklichkeit ein gesellschaftspolitisches Ereignis, das so gut wie alle Parameter unseres Lebens verändern wird. Anstatt zentraler Versorgung wird es dezentrale Verantwortung geben. Versorgungssicherheit auf Dauer und Preisstabilität können nur Energieträger garantieren, die vor Ort genutzt werden. Die Energiefrage der Zukunft ist eine Rohstofffrage. Und die Menschheit muss anerkennen, dass die Derivate der Sonne, nämlich Wärme und Licht, Rohstoffe sind, die entweder direkt genutzt werden können (in Form von

Sonnenstrom und Sonnenwärme) oder die durch Licht und Wärme im Kreislauf gehalten werden.

---

## Photovoltaik

---

Selbst wenn heute die Königsdisziplin, die Photovoltaik, noch einen höheren Kostenfaktor als die Verbrennungstechniken hat, so ist dies vorübergehend. Auf Dauer werden all jene Energieträger, bei denen der Primärenergieträger kostenlos ist, wie Wind, Wasser und Sonne, auch betriebswirtschaftlich obsiegen. An der Politik liegt es nun, die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen. An der Wirtschaft liegt es, die Chance zu erkennen. Der Einzelne muss erkennen, dass er Mit-

verantwortung trägt und dass die Energiewende ein kollektives Abenteuer ist, das bei positivem Ausgang für viele Jahre Sicherheit, Wohlstand und sozialen Frieden bieten kann. Es ist ein Gebot der Stunde, die großen Chancen, die sich aus der Anwendung neuer Energieformen ergeben, zu nutzen. Der Grad zwischen Hoffnung und Elend kann schmal werden. Die Bewältigung der Energie(nutzungs-)krise ist eine der größten Herausforderungen, vor der die Menschheit im 21. Jahrhundert steht, und sie ist nur in Gemeinsamkeit zu bewältigen. ■

*Dr. Hans Kronberger*

*Präsident von Photovoltaik Austria*

[www.pvaustria.at](http://www.pvaustria.at)